

HIP DOKUMENTATION

GRUPPE KREFT, WERKES: INKLUINFO APP UND INFO-KARTEN

DIE IDEE

ALLGEMEIN

Am Anfang des Projektes stand bereits die Idee einer Informationsreihe über verschiedene Förderschwerpunkte, die Lehrkräften den Einstieg mit Inklusionsklassen erleichtern oder in akuten Situationen, etwa spontanen Vertretungstunden als Begleitung dienen sollte fest.

Zunächst sollte die Reihe alle Förderschwerpunkte gleichermaßen abdecken, dieser Plan wurde allerdings mit zunehmender Dauer des Praktikums angepasst, sodass das Projekt in seiner finalen Form nun über drei Förderschwerpunkte verteilt Informationen liefert.

DIE APP

Obwohl sich die Idee für das Projekt initial an einer Arbeit aus dem letzten Praktikumsjahrgang zum Thema leichte Sprache orientierte, in dem die Partizipierenden einen analogen Ansatz gewählt, d.h. eine Sammlung von informationsgebenden Übersichten zum Ausdrucken design hatten, fiel die Wahl des Mediums nach kurzer Überlegung auf das Smartphone. Lehrkräfte sollten die Möglichkeit haben, ortsunabhängig und individuell Informationen abrufen zu können. Die Pläne umfassten anfänglich unter anderem folgende Kriterien:

- Filterung von Informationen nach Themen, Suchbegriffen
- Speicherung von eigenen Filtern, die wiederverwendet werden sollten
- Erweiterbarkeit einer Datenbank, um zu einer Anfänglichen Sammlung an Infos eigenen Input/Erfahrungsschatz beizusteuern.

Entsprechend begann an dieser Stelle die später näher beschriebene Aufgabenteilung, die in der Entwicklung einer frühen, inhaltsunabhängigen Dummy-App mündete, die als Proof of Concept fundierte und die Sicherheit gab, diesen Plan weiter zu verfolgen.

DIE INFO-KARTEN

Obleich die Umsetzung einer App und die Vorteile in der Nutzung einer solchen alleine schon Anreiz und Herausforderung für sich darstellten, existierten vom Start weg Zweifel an der realistischen Nutzbarkeit bzw. der Motivation der Zielgruppe am Standort Schule, eine solche App tatsächlich zu nutzen. Entsprechende Erfahrungen legten nahe, eine analoge Alternative zu schaffen, auch um die Plausibilität des Projektes im Rahmen des HiP zu stützen. Also wurden auch hier Medien diskutiert; die Wahl fiel auf laminierte Informationskarten, die von Lehrkräften an einem zentralen Ort gelagert und von dort aus mitgenommen oder an Ort und Stelle gelesen und wieder zur Sammlung zurückgelegt werden sollten. Vorteil dieser Idee (gegenüber beispielsweise einer reinen Druckversion), war die Wiederverwendbarkeit im Speziellen in Bezug auf die theoretische Möglichkeit für Nutzende, individuell auf den Karten zu markieren.

Beide Medien bieten allgemein die gleichen Gestaltungsmöglichkeiten, sodass der Inhalt im Kern nur einmal aufbereitet werden musste, um beide Varianten zu realisieren.

DIE ZEITPLANUNG

ARBEITEN VOR DER ZWISCHEN-PRÄSENTATION

Da die Ideen für beide Medien bereits in der ersten Woche ausgearbeitet worden waren, konnte die Implementierung der App ebenfalls sehr früh beginnen. Ein erster Prototyp stand, wie beschrieben, ebenfalls Ende der ersten Woche bereit, die Arbeiten auf der technischen Seite übernahm dabei Robin. Als Framework für die Entwicklung diente prinzipiell die gesamte Zeit React-Native, da Erfahrungen mit React bereits bestanden und die Plattformunabhängigkeit einen zusätzlichen Pluspunkt darstellte. Richard auf der anderen Seite sichtete zur gleichen Zeit bereits Literatur zu anfänglich allen Förderschwerpunkten und bereitete diese in einem zentralen Dokument auf. Dieses wuchs in der Folge des Projektes noch weiter, da dort fortwährend alle Planungen und Ideen skizziert wurden, die relevant genug erschienen.

Durch die schiere Menge an Material zu den Schwerpunkten, lag es irgendwann nahe, eine Struktur festzulegen, nach denen die Informationen gesichtet werden sollten. Dazu erstellte Richard eine erste Version der Info-Karten anhand des Förderschwerpunktes Lernen mit festen Rubriken, die ab da für alle Förderschwerpunkte gelten sollten. Dieser Schritt war immens wichtig für die weitere Arbeit, da auf diesem Wege deutlich gezielter gefiltert werden konnte und der umfängliche Rahmen für das Projekt festgezurr wurde. Auch für die parallele App-Entwicklung war dies hilfreich, da so ein festes Daten- und Anzeigesystem ausgearbeitet werden konnte und außerdem begonnen wurde, geeignete Formatierungsmöglichkeiten für die entsprechenden Texte in der App auszuloten. Darüber hinaus keimte die Idee einer Sprachausgabe innerhalb der App auf, die helfen sollte, die Inhalte noch zugänglicher zu machen. Inklusiv der Umsetzung dieser Idee konnte so der Förderschwerpunkt Lernen in beiden Medien präsentiert werden.

ARBEITEN NACH DER ZWISCHEN-PRÄSENTATION

Mit einem Überblick über die Fokussierung und den Umfang der anderen Projekte des HiP, wurde die Auswahl der Förderschwerpunkte weiter spezifiziert, auch, weil die Umsetzung aller Schwerpunkte ab diesem Zeitpunkt auch bereits zweifelhaft geworden war. Die getroffene Auswahl umfasste den bereits umgesetzten Schwerpunkt Lernen sowie die beiden nächst-verbreitetsten Förderschwerpunkte Emotionale und soziale Entwicklung (EsE) und geistige Entwicklung. Diese waren auch diejenigen, die von keiner anderen Gruppe im Praktikum behandelt wurden.

Da die App zu diesem Zeitpunkt grundlegend fertig war, begann nun auch Robin mit der Arbeit an einem Förderschwerpunkt. Während er sich um EsE kümmerte und die entsprechende Karte mit Inhalt füllte, nahm sich Richard zeitgleich noch geistige Entwicklung vor. Beide Themen wurden unter Nutzung des bereits vorhandenen Quellenmaterials schnell in das bestehende Ökosystem eingebettet und digitalisiert. Zur Vereinfachung der Präsentation wurde in diesem Zeitraum ebenfalls der Name ‚InklInfo‘ etabliert.

Da im Zwischentreffen als Kritikpunkt an der Designsprache beider Medien die Farbwahl genannt worden war, wurde das Konzept dahingehend final angepasst, um eine medienübergreifende Identifikation der einzelnen Förderschwerpunkte zu erreichen.

DAS PRODUKT

VERGLEICH MIT DER IDEE

DIE INFO-KARTEN

Die Infokarten hatten von Beginn an dieselben Kategorien und ein unverändertes Erscheinungsbild. Einzig zum Ende hin erhielten sie in Form der Umfärbung noch einmal ein kleines Facelift. Wurde zunächst ein subjektiv schönes aber sehr dominantes Magenta [#ff0055] als Grundfarbe gewählt, erhielten die Förderschwerpunkte letztlich folgende Farben:

Lernen: #7A6FAC **EsE:** #57AB27 **geistige Entwicklung:** #0098A1

Die Farben resultieren der Umsetzung eines Vorschlages aus dem Zwischentreffen, demzufolge die Farben des RWTH-Farbensets genutzt werden könnten.

DIE APP

Die App umfasst in der finalen Version die meisten Funktionen, die zu Beginn geplant worden waren. Manches musste jedoch, zumeist aus Gründen technischer Unwägbarkeiten, verworfen werden. Der größte Einschnitt musste auf diesem Wege bei der geplanten Erweiterbarkeit gemacht werden. Es war in der vorhandenen Zeit unglücklicherweise nicht möglich einen Weg zu finden, wie Nutzende Daten auf den Geräten speichern und laden konnten. Eine Idee, nach der so neue Texte und ganze Themenblöcke nachträglich ihren Weg in die App finden können sollten, musste früh an acta gelegt werden. Aus dem gleichen Grund ist es außerdem auch nicht möglich Filter zu speichern.

Auf der anderen Seite wurden Funktionen wie die Sprachausgabe via text to speech (TTS) sowie umschaltbares haptisches Feedback nachträglich in der App implementiert. Zusätzlich gibt es nun eine direkte Verlinkung aller digitalen Quellen und eine deutlich ausgeweitete Suche und in-App Filterung der Rubriken.

DIE ECKDATEN DES PRODUKTES

DIE APP

- Suche nach Rubriken und Keywords pro Rubrik
- TTS für alle Rubriken und Themen
- Erweiterbare Datenstruktur
 - Code kann leicht um Themen und Rubriken erweitert werden

DIE INFO-KARTEN

- Übersichtliche Darstellung der drei Förderschwerpunkte auf einen Blick
- Do's, Don'ts und Unterrichtshinweise für den praktischen Schuleinsatz

LITERATUR

ALLGEMEIN

Im Rahmen des Projektes wurden zahlreiche Literaturquellen gesichtet. Viele der Dokumente stellten sich als wenig hilfreich heraus. Ein Beispiel ist die Veröffentlichung der Kultusminister-Konferenz im Rahmen der Einführung der Inklusion an Regelschulen, die Empfehlungen zum Förderschwerpunkt Lernen. (https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2019/2019_03_14-FS-Lernen.pdf) Am prägnantesten war jedoch eine Buchreihe des Kohlhammer-Verlags zu den einzelnen Förderschwerpunkten. Insbesondere mit Blick auf die Gewinnung anwendbarer Informationen waren die einzelnen Bücher, (mit Ausnahme für geistige Entwicklung) wenig hilfreich.

Hilfreich waren für alle Förderschwerpunkte die Informationssätze der Bezirksregierungen, die nur schwer zitierfähig sind, jedoch eine Erwähnung verdient haben. Insbesondere für die Auflistung der einzelnen Ausprägungen eigneten sich die [Erfassungsbögen](#) (Bsp. EsE) nach §15 AO-SF aber auch, wenn vorhanden, zusammengestellte [Inklusionsordner](#) mit weitergehenden Beschreibungen.

Nachfolgend wird die, für die Erstellung der einzelnen Förderschwerpunkte, genutzte und somit hilfreiche Literatur kurz kommentiert vorgestellt:

FÖRDERSCHEWERPUNKT LERNEN

[1] Heimlich, U., Hillenbrand, C., & Wember, F. (2016). Lernen. In *Sonderpädagogische Förderschwerpunkte in NRW* (S. 9-19). Düsseldorf: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

(Verfügbar unter

http://gsg.intercoaster.de/icoaster/files/sonderp_d_f_rderschwerpunkte_nrw_stand01_07_2016.pdf (03.12.2021))

→ Hilfreich zur Überblicksgewinnung, für den Umgang im Unterricht

[2] Ischinsky, C., Determann-Schacht, M., Posingies, R., Stahl-Morabito, N., Heu, A. W.-v., & Schulamt für den Kreis Recklinghausen. (2015). *Handreichung zur sonderpädagogischen Fachlichkeit im Förderschwerpunkt Lernen*. Münster: Bezirksregierung Münster.

(Verfügbar unter https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/dokumente/schule_und_bildung/inklusion/handreichungen_und_leitfaeden/handreichung_fsp_lernen.pdf (03.12.2021))

- Das vermutlich hilfreichste Dokument bei diesem Förderschwerpunkt
- Ausführliche, detaillierte Informationen zu dem Förderschwerpunkt Lernen
- Theoretische Darstellung des Förderschwerpunkts
- Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule

[3] Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg. (2015). *Handreichung Inklusive Bildung und sonderpädagogische Förderung*. Hamburg: Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg.

(Verfügbar unter <https://www.hamburg.de/contentblob/4632764/bd41f497a879016d7d5e4cf67bea94bf/data/abgrenzung-lse-dl.pdf> (03.12.2021))

→ Hilfreich für Allgemeine Informationen und zur Abgrenzung des Förderschwerpunktes

[4] *Kurz-Informationen zum Förderschwerpunkt Lernen.* (2018). Von https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/upload/Inklusion/Fachtagung2018/Informationen_zum_Fr_derschwerpunkt_LE.pdf

(Verfügbar unter https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/upload/Inklusion/Fachtagung2018/Informationen_zum_Fr_derschwerpunkt_LE.pdf (03.12.2021))

- Ausgestaltung der Informationen der AO-SF (§ 4 Lern- und Entwicklungsstörungen)
 - Anhaltspunkte Kurzübersicht
 - Empfehlungen Umgang im Unterricht
-

[5] Anita, M.-F. (2016). *10 Tipps für Einsteiger. In Kirche für Kellerkinder: Religionsunterricht an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen und Verhalten (S. 53-56).* Stuttgart : Pädagogisch-Theologisches Zentrum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

(Verfügbar unter https://www.ptz-rpi.de/fileadmin/user_upload/ptz/einzelhomepageseite/SBBZ/sbbz-pdf/2016_Zehn_Tipps_SBBZ.pdf (03.12.2021))

- Empfehlungen für den Umgang mit dem Förderbedarf im Unterricht
 - Klare Handlungsempfehlungen
-

FÖRDERSCHWERPUNKT EMOTIONALE UND SOZIALE ENTWICKLUNG

[1] Casale, G., Hennemann, T. (2016). Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung – Fachwissenschaftliche Grundlagen, effektive Gelingensbedingungen und Handlungsmöglichkeiten im Kontext inklusiver Prozesse. In *Sonderpädagogische Förderschwerpunkte in NRW* (S. 33-40). Düsseldorf: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

(Verfügbar unter https://static1.squarespace.com/static/5bd18e7d840b1647d2bf128b/t/5c6feb5a6e9a7f35d6d32d04/1550838633880/NRW_MSW-Chronisch+ranke+Schülerinnen_allgem.+Schule_HOANZL+Seite+88-95.pdf#page=33 (03.12.2021))

- Zusammenfassung der Kriterien zur Einstufung als Förderbedarf
 - Kompakte Darreichung von Unterrichtsansätzen
-

[2] Ricking, H. (2016). Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung Schulische Förderansätze. In *Sonderpädagogische Förderschwerpunkte in NRW* (S. 41-46). Düsseldorf: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

(Verfügbar unter

https://static1.squarespace.com/static/5bd18e7d840b1647d2bf128b/t/5c6feb5a6e9a7f35d6d32d04/1550838633880/NRW_MS-W-Chronisch+ranke+Schülerinnen_allgem.+Schule_HOANZL+Seite+88-95.pdf#page=41 (03.12.2021))

- Ergänzend hinsichtlich sozialer Aspekte
- Stärkerer Fokus auf Sonder-/Intensivpädagogik

[3] M. Harten, koordinierende Ambulanzlehrkräfte und Fachmultiplikator*innen E.s.E, „Unterrichtsentwicklung Sonderpädagogische Förderung in den Berliner Schulen,“ Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), Berlin/ Brandenburg, 2008.

(Verfügbar unter https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/sonderpaedagogische_Foerderung_und_gemeinsamer_Unterricht/HR_EmSoz-1.pdf (03.12.2021))

- Auffällig gute Struktur mit seitlichen Anmerkungen
- Übersicht über Herkunft und stärkere Sensibilisierung

[4] KMK, „Empfehlungen zum Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung,“ Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland , Deutschland, 2000.

(Verfügbar unter https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2000/2000_03_10-FS-Emotionale-soziale-Entw.pdf (03.12.2021))

- Auch starker Fokus auf Ursachen in verschiedenen Umfeldern
- Sehr ausführlich; jedoch z.T. überholt (2000)

FÖRDERSCHWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG

[1] Fornefeld, B. (2016). Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung –Phänomenologie des Förderschwerpunkts und deren Bedeutung für schulisches Lernen. In *Sonderpädagogische Förderschwerpunkte in NRW* (S. 47-50). Düsseldorf: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

(Verfügbar unter <https://broschüren.nrw/sonderpaedagogische-foerderschwerpunkte/home/#!/Home> (03.12.2021))

- Guter Überblick über die Ursachen
- Anhaltspunkt für einen Überblick
- Aber auch sehr viele wenig hilfreiche Aspekte

[2] Fischer, E. (2016). Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung – Grundstrukturen und unterrichtliche Maßnahmen. In *Sonderpädagogische Förderschwerpunkte in NRW* (S. 51-54). Düsseldorf: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

(Verfügbar unter <https://broschüren.nrw/sonderpaedagogische-foerderschwerpunkte/home/#!/Home> (03.12.2021))

→ Aufzeigen unterrichtlicher Maßnahmen

[3] KMK, „Empfehlungen zum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung,“ Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland , Deutschland, 1998.

(Verfügbar unter

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_06_20_FS_Geistige_Entwickl.pdf (03.12.2021))

- Gegenentwurf zu den Empfehlungen zum Förderschwerpunkt Lernen
- Darstellung verschiedener Ausprägungsmöglichkeiten
- Hilfreiche Handreichungen zum unterrichtlichen Umgang mit dem Förderschwerpunkt

[4] Markowetz, R., & Fischer, E. (2016). Inklusion im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Stuttgart: W. Kohlhammer.

(Verfügbar unter

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_06_20_FS_Geistige_Entwickl.pdf (03.12.2021))

- Insgesamt wenig hilfreich, viele Grundsätzliche Diskussionen ohne konkreten Förderschwerpunkt-Bezug
- Informationen zu den einzelnen Ausprägungen

Das vorliegende Dokument wurde im Rahmen des Projektes FAIBLE.nrw von Richard Werkes und Robin Kreft bereitgestellt und ist unter der (CC BY 4.0) - Lizenz veröffentlicht. Ausdrücklich ausgenommen von dieser Lizenz sind alle Logos! Weiterhin kann die Lizenz einzelner verwendeter Materialien, wie gekennzeichnet, abweichen. Nicht gekennzeichnete Bilder sind entweder gemeinfrei oder selbst erstellt und stehen unter der Lizenz des Gesamtwerkes (CC BY 4.0).

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>